

1) wie die wenig sonnigen Eintragungszahlen des Volksbegehrens "Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk" zeigen, sind die Ziele des VB bei vielen Münchner Bürgern noch nicht angekommen. Darum werden wir unter dem Motto "Letzte Wahl gegen Antennen-Wildwuchs" am kommenden

Samstag, 16. Juli, ab 10 Uhr eine Großdemonstration am Münchner Marienplatz

gehört

veranstalten. Als Redner haben bereits zugesagt: Prof. Klaus Buchner (ödp-Bundesvorsitzender) Dr. Hans-Christoph Scheiner (Umweltmediziner) Marianne Buchmann (Mobilfunkstrahlen-Betroffene) Münchner Aktionsbüro Volksbegehren "Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk" Matthias Schäfer Maronstr. 2 81373 München tel. (089) 45 23 70 50

2) Donnerstag, 14. Juli 2005 Mastermind der Terrorbomber hbl

Zuerst war tagelang von Zeitzändern die Rede. Seitdem vier Britische Staatsbürger als Selbstmordattentäter verdächtigt werden, spricht das Leitmedium BBC nicht mehr von Terroristen, sondern von hausgemachten Bombern (vgl. Negawodry). Gesucht wird aber noch nach einem fünften Mann, dem Mastermind oder Führungsoffizier der vier jungen Leute, der das Land am Tag vor dem Anschlag verlassen haben soll und mit Bin-Laden-Kreisen in den USA in Verbindung gebracht wird (vgl. Tagesschau.de).

Bin Laden, mitsamt seiner Personaldatenbasis Al Qaeda eine vom CIA geschaffene, finanzierte und ausgebildete Kreatur, soll sich im Grenzgebiet zwischen Pakistan und Afghanistan aufhalten, wenn er noch lebt. Das Phantom müsste eigentlich längst tot sein, denn George W. Bush verfügt über Satellitenaufklärungssysteme, mit denen er weltweit jede Maus punktgenau orten kann, wenn sie ein Handy benutzt. Auf das amerikanische Global Positioning System (GPS) und besseres Aufklärungsequipment wie ECHELON und anderes haben übrigens auch seine "Kriegsgehilfen" Blair und Sharon Zugriff. Bin Laden, auf dessen Ergreifung oder Liquidierung 25 Millionen Dollar Fangprämie ausgesetzt sein sollen, wird wohl noch solange leben dürfen, wie er und seine Führungsoffiziere den amerikanischen, britischen oder israelischen Geheimdiensten nützlich sein können.

Im Ergebnis ist der menschenverachtende Bombenanschlag in London für den Befreiungskampf der Widerstandskämpfer im Irak oder für die palästinensische Sache völlig kontraproduktiv. Er richtet sich im Endeffekt weltweit gegen all diejenigen, die sich für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen einsetzen. Er gibt den allmächtigen Rüstungskonzernen, ihren Propagandisten der äußeren und inneren "Sicherheit" von Robert Kaplan bis Justus Wenzel, den militaristischen Führern von Bush über Sharon bis Blair wieder neuen Auftrieb. Der Rückzug der USA und des UK von den Ölquellen im Irak oder aus Afghanistan ist wieder in weite Ferne gerückt. Der israelisch-palästinensische Konflikt eskaliert. Wem nützt letztlich das Terrorbombardement von London? Den Herstellern von Spionagesatelliten, Kriegsschiffen, Raketen, Bombern, Jagdflugzeugen, Panzern und Polizeiwaffen aller Art.

→ Wer in der Lage ist, Hightec-Bomben höchster westlicher Qualität zu bauen und die neurologischen Grundlagen der Gehirnwäsche zur Programmierung von Selbstmordattentätern beherrscht, kann sicher auch kognitiv korrekt mit sicherheitspolitisch komplexen Zusammenhängen umgehen. Gewisse global aktive Einrichtungen haben dieses Know-How. Aber welches Motiv steckt hinter dem Anschlag? Dazu sollte man vielleicht Robert Kaplans Buch "Warrior Politics" studieren. Dann wird vieles klarer. Diejenigen, die diesen furchtbaren Terror planten und veranlassten, wussten sehr genau, was sie taten. Sie haben eine weitere Militarisierung der Welt nicht nur in Kauf genommen, sondern professionell angezielt. Alle Politiker, die deeskalieren wollen und einen friedlicheren Umgang der Menschen anstreben, geraten so mehr und mehr in die Defensive.

In London wurde z.B. der "rote" Labour Oberbürgermeister Ken Livingstone durch den Anschlag ein Stück mehr "auf Parteilinie" gebracht, und der kriegslüsterne Blair, dessen Stern schon im Sinken schien, hat jetzt wieder Oberwasser. Interessant, dass im FAZ.NET gerade jetzt ein Link zu einem Artikel vom 4. März 2005 über Livingstones Angriffe gegen den "Kriegsverbrecher" Sharon erscheint, der die Anschlage in ein etwas anderes Licht setzt. Permalink/Trackback http://www.pickings.de/tiki-view_blog_post.php?blogId=9&postId=245

3) Razzia in der Herbertstraße
Hamburger Abendblatt - 8. Juli 2005
... fanden sich scharfe Waffen: Insgesamt vier Pistolen, ein großkalibriger Revolver, eine abgesagte Schrotflinte, dazu drei "Taser" genannte Elektroschockgeräte ...
<http://www.abendblatt.de/daten/2005/07/09/457236.html>

gehört

4) Gesichter im Raster - von Jan Oliver Löiken
Rund fünf Millionen Videoaugen verfolgen die Briten auf Schritt und Tritt. Fußgängerzonen, schmale Gassen, Bahnhöfe und Industriegebiete liefern die Drehplätze für diese auf der ganzen Insel verbreitete Kameraüberwachung, das Closed Circuit Television.

gehört

das populäre System, bei Entführungen und Banküberfällen schon wichtige Hinweise auf die Täter geliefert, zeigte es sich machtlos bei den Terroranschläge in London.

zu einem Missbrauch à la Big Brother kommen. Aus der FTD vom 11.07.2005
<http://www.ftd.de/rd/13808.html>

5) Kommentar Engelbrecht zu Punkt 3: Da hat der Zensor wohl geschlafen.....Denn die Existenz dieser Waffen wird doch größtenteils geleugnet, im besten Falle zähneknirschend allein den "Diensten" zugestanden. Vgl. dazu die für die Öffentlichkeit inszenierte Diskussion, ob die Polizeien solche Elektrowaffen verwenden dürfen..... Der Skandal besteht darin, daß der verbrecherische Einsatz von Elektro- /elektromagnetischen Waffen nicht aufgedeckt und durch die Polizei verfolgt wird.

Haftungserschließ und Grundständliches:
Alle Beiträge sind sorgfältig recherchiert. Dank an alle „Lieferanten“! Die Beiträge müssen sich nicht zwangsläufig mit meiner eigenen Meinung decken. Vor allem distanzieren ich mich von allen Verknüpfungen, die von hier veröffentlichten Informationen zu weitergehenden Inhalten, Autoren und Verlagen hergestellt werden könnten, so weit diese nicht mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und dem Evangelium vereinbar sind. Werden meine Nachrichten auf andere Internetseiten übernommen, so trage ich auch hierfür keine Verantwortung.